

Sprechen statt Tippen!



In vielen Unternehmen wird mit dem Verfassen von E-Mails eine Menge wertvoller Zeit vergeudet – das jedenfalls meint Joachim Prahl, Inhaber und Geschäftsführer der Dictation GmbH. Durch den Einsatz moderner Diktiertechnologien ließen sich seiner Meinung nach interne Arbeitsabläufe weniger zeitaufwändig und damit wesentlich effizienter gestalten.

FACTS: Herr Prahl, ganz ehrlich: das „klassische“ Diktat gehört doch zu einer aussterbenden Spezies – von Juristen und Medizinern vielleicht einmal abgesehen – oder?

Joachim Prahl: Ganz im Gegenteil. Seitdem Diktate digital aufgezeichnet und per Netzwerk versendet werden, interessieren sich immer mehr Menschen für diese innovative Arbeitsmethode. Der Mensch kann viel schneller sprechen als Tippen. Und es gibt immer mehr Menschen, die im Berufsleben viel Korrespondenz erledigen und Dokumentationen und Berichte verfassen müssen. Für diese Menschen sind digitale Diktiersysteme das wichtigste Instrument, um Zeit und damit Geld zu sparen.

FACTS: Aber schnell eine E-Mail zu schreiben, ist doch viel effizienter, als mühsam ein Diktat aufzunehmen und dieses von einer Schreibkraft „abtippen“ zu lassen, oder?

Prahl: Probieren Sie es aus! Was passiert denn, wenn Sie „mal schnell eine E-Mail schreiben“ wollen? Sie fangen an, dann fällt Ihnen noch ein Gedanke ein, und noch einer, und noch ein Absatz. Eine E-Mail schreiben ist ein unglaublich dynamischer Prozess. Sie beginnen mit einem einzigen, kurzen Gedanken. Und schon folgen weitere. Und am Ende haben Sie eine Nachricht geschrieben, die 20 oder 30 Zeilen lang ist. Und aus „kurz“ sind 15 bis 20 Minuten geworden – das mehrmals am

Tag. Damit haben sie wertvolle Zeit verloren: Addieren Sie sie das einmal zusammen – Sie kommen auf beträchtliche Zeitverluste.

FACTS: Worin bestehen die Vorteile des Einsatzes von moderner Diktiertechnologie und Spracherkennungssoftware im Einzelnen?

Prahl: Wie schon gesagt: Zeitersparnis, Zeitersparnis und nochmal Zeitersparnis. Diktate lassen sich durch ausgebildete Fachkräfte schreiben oder von einer Spracherkennung schneller und besser umsetzen. Damit sind die Dokumente schneller fertig und beim Kunden. Die Klangqualität von digitalen Diktiergeräten ist umwerfend, glasklar. Damit

„Diktate lassen sich durch ausgebildete Fachkräfte schreiben oder von einer Spracherkennung schneller und besser umsetzen. Damit bleibt mehr Zeit für das Kerngeschäft und die Kunden.“

JOACHIM PRAHL, Inhaber und Geschäftsführer der Dictation GmbH



entfallen Rückfragen zur Verständlichkeit bei den Fachkräften. Außerdem ist die Mobilität durch den Einsatz von Diktiertechnologie unbegrenzt, denn diktieren lässt sich an jedem Ort der Welt. Das Diktat wird danach per E-Mail ins Büro versendet und nach der Rückkehr liegen die Dokumente unterschriftsfertig auf dem Schreibtisch.

FACTS: Für welche Branchen und für welche Anwender macht der Einsatz von Diktiertechnologie Sinn?

Prahl: Für alle Menschen, die viel Korrespondenz zu erledigen haben. Für alle Menschen, die mehr Zeit am PC mit dem Schreiben von E-Mails und Berichten verbringen, als bei ih-

ren Kunden. Diese sollten ihre gesamte Korrespondenz diktieren und das Schreiben ihren Fachkräften überlassen. Dadurch haben sie mehr Zeit, um sich um das Kerngeschäft zu kümmern und ihre Produktivität zu erhöhen.

FACTS: Worin bestehen die Vorteile digitaler gegenüber analoger Diktiertechnologie?

Prahl: Die Zeitersparnis beim Einsatz digitaler Technologien ist enorm: Durch das Versenden der digitalen Diktatdateien per Netzwerk entfällt der lästige Kassettentransport. Und die Fachkräfte haben eine viel bessere Übersicht, da alle Diktate übersichtlich – wie beim Windows Mediaplayer oder iTunes – untereinander, korrekt gekennzeichnet stehen. Durch die

glasklare Soundqualität der digitalen Diktate können die Fachkräfte jedes Wort deutlich verstehen und sparen sich Zeit für Rückfragen. Hinzu kommt der bereits angesprochene Aspekt der Mobilität.

FACTS: Die Auswahl des geeigneten Diktiersystems, Installation, Konfiguration und Integration in die vorhandenen IT-Workflows ist aber mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden. Was empfehlen Sie?

Prahl: Es gibt seit einigen Jahren hochqualifizierte Spezialisten für die professionelle Betreuung von Kunden, die in digitale Diktiersysteme investieren wollen – und damit effizientere Workflows realisieren und Kosten sparen. Diese hochspezialisierten „Consultants“ helfen den Kunden bei der Einführung des digitalen Diktiersystems: Sie analysieren gemeinsam mit ihnen die vorhandene Ist-Situation, die individuelle Wunsch-Situation und den Bedarf. Dann erhalten die Kunden eine ausführliche Beratung und erfahren, welche Lösung am besten geeignet ist. Daraufhin erfolgen die detaillierte Planung des Projektes und ein Plan für die Installation und Einrichtung des Systems, die Einarbeitung der Mitarbeiter und die Supportwünsche. Dazu arbeiten wir auch mit Kooperationspartnern zusammen: Wenn es zum Beispiel darum geht, Diktierlösungen in digitale Workflows zu integrieren, haben wir mit der NoRA GmbH ausgewiesene IT-Experten mit im Boot.

Daniel Müller ■



ZEIT IST GELD: Mit dem Schreiben von E-Mails vergeuden zahlreiche Führungskräfte wertvolle Arbeitszeit, die sich besser für die Kerntätigkeiten eines Unternehmens verwenden ließe.